

VEREINSJAHR 1966

Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Pöschl Georg	Stein a.d.Traun
2. Vorsitzender	Aufschläger Josef	St. Georgen
1. Kassier	Peteranderl Alois	Hörpolding
2. Kassier	Achatz Gustav	Hörpolding
1. Schriftführer	Reithmayer Hans	Stein a.d.Traun
2. Schriftführer	Schuhbeck Konrad	Stein a.d.Traun
Technischer Leiter	Schwankl Ludwig	St. Georgen
Propaganda u. Pressewart	Holicke Karl	St. Georgen
Platz u. Zeugwart	Singer Konrad	St. Georgen
Jugendleiter	Kimmeringer Hans	Stein a.d.Traun
Revisoren	Braml Alois	Stein a.d.Traun
	Holicke Karl	St. Georgen

Abteilungsleiter für Fußball Schuhbeck Josef Stein a.d.Traun

Abteilungsleiter f. Faustball Wimmer Johann jun. Weisbrunn

Abteilungsleiter f. Tischtennis Dittenhofer Hubert St. Georgen

Abteilungsleiter für Turnen u.

Leichtathletik gegr. 28.1.1966 Obermeier Josef Hohenester

Mitgliederstand am 1. 1. 1966 = 405

Ab 1. Februar 1966 Benützung der Turnhalle in St. Georgen

Vorturnerin für Mädchen ab 14 Jahren Frau Friesinger

Vorturnerin für Frauen Frau Badsching

12. Februar 1966 1. Sportlerball im Gasthaus Martini Stein a.d.Traun
u. Faschingsonntag 1. Kinderfasching

28. Februar 1966 Abschluß eines Benutzungsvertrages mit der Gemeinde
Stein a.d.Traun für die Turnhalle in St. Georgen

April 1966

Beginn mit dem Fußballtraining auf dem neuen
Trainingsplatz in der Irsinger Au

Ausweichplatz für Punktspiele TUS - Hartplatz Traunreut

April 1966

Jugendfußballtrainer Singer Konrad jun. St. Georgen

April 1966

Das 500. Mitglied (Achatz Monika Stein a.d.Traun)
ist dem TSV Stein-St.Georgen aufgenommen worden.

- Juni 1966 Neuer Fußballtrainer Zuber, Traunreut
Schülertrainer: Konrad Schuhbeck, Stein a.d. Traun
Schülerbetreuer: Brunno Richter, Anning
- Juni 1966 1. Fußballspiel auf dem neuen Sportplatz bei der
Turnhalle in St. Georgen gegen TSV - Feichten
18. Juni 1966 Einweihung der Turnhalle und Sportplatz in St. Georgen
mit Fußballpokalturnier der Mannschaften
Altenmarkt a.d. Alz, FC Traunreut, TSV Palling und
TSV Stein - St. Georgen
- September 1966 Neuer Fußballtrainer: Georg Bannwitz, Traunreut
Platzwart bei Fußballspielen: Klaus Liermann
5. Nov. 1966 Mitgliederstand = 540

B e n u t z u n g s v e r t r a g

Zwischen der Gemeinde Stein a.d.Traun, vertreten durch den 1. Bürgermeister Georg Reithmaier und dem Turn-und Sportverein Stein - St. Georgen, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Georg Pöschl, wird folgender

V e r t r a g

abgeschlossen:

§ 1

Die Gemeinde Stein a.d.Traun gestattet dem Turn-und Sportverein Stein - St. Georgen (weiter im Vertrag als TSV bezeichnet) die Mitbenützung der gemeindeeigenen Schul-Turnhalle auf dem Grundstück Fl. Nr. 797/7 gegenüber der Volksschule in St. Georgen zur Durchführung von Übungsstunden, Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen rein turnerischer oder sportlicher Art zu den angegebenen Zeiten:

- a) an allen Werktagen jeweils von 16.00 bis längstens 22.00 Uhr, früheren Beginn der Benützung kann die Gemeinde je nach Bedarf genehmigen, jedoch nicht vor 14.00 Uhr,
- b) an Sonn - und Feiertagen nur nach Bedarf,

Die Benützung an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen bedarf in jedem Fall der Zustimmung der Gemeinde. Die Benützung der Nebenräume wie Umkleideraum, Waschraum, Lehrerzimmer und Abortanlagen, sind hiervon ausgenommen, da diese Räume für die sportlichen Veranstaltungen auf den Sportanlagen benötigt werden.

Falls außergewöhnliche Umstände im Einzelfall eine längere Benützungsdauer über 22.00 Uhr hinaus erforderlich machen, ist die Zustimmung der Gemeinde einzuholen.

Der Übungsplan des TSV ist für den Winter - und Sommerbetrieb jeweils am 1.10. und 1.4. eines jeden Jahres der Gemeinde vorzulegen.

§ 2

Für die Mitbenützung der Turnhalle und der Sportanlagen hat der TSV an die Gemeinde eine jährliche Gebühr in Höhe von 1000.-DM (in Worten Tausend Deutsche Mark) zu entrichten. Dieser Betrag ist jeweils zur Hälfte am 1. 6. und 1.12. jeden Jahres zur Zahlung fällig. Mit diesem Betrag sind die jeweils anfallenden Kosten wie Reinigung, Beheizung, Beleuchtung, Hausmeisterkosten udgl. abgegolten.

§ 3

Das Benützungsrecht des TSV umfasst die Turnhalle, den Gymnastikraum einschließlich ihrer sämtlichen Nebenräume, die Sportanlagen sowie die Benützung allen festen und beweglichen Inventars und aller Geräte.

§ 4

Der TSV verpflichtet sich,

- a) die Turnhalle und ihre Nebenräume samt Inventar pfleglich zu behandeln,
- b) zu allen Übungsstunden, Lehrgängen und anderen Veranstaltungen geeignete verantwortliche Leiter aufzustellen,
- c) die Turnhallen -Ordnung einzuhalten und die Mitglieder jährlich 2mal gegen Nachweis über den Inhalt derselben zu belehren.

§ 5

Dem TSV kann gestattet werden, seine eigenen Turn- und Sportgeräte, soweit solche nicht bereits in der Schulturnhalle vorhanden sind, im Geräteraum der Turnhalle aufzubewahren, falls der Platz hierzu ausreicht. Es muß jedoch sichergestellt werden, daß durch diese Geräte die Einrichtung bzw. der Fußboden der Turnhalle nicht beschädigt wird. Die Gemeinde Stein a.d. Traun übernimmt für diese Geräte keinerlei Haftung für die Beschädigung oder deren Verlust. Soweit notwendig, können diese Geräte von der Volksschule auf eigene Gefahr und Haftung benützt werden. Über die Zahl und Art der in die Turnhalle der Gemeinde verbrachten Geräte des TSV, ist ein Verzeichnis der Gemeinde zur Genehmigung vorzulegen.

§ 6

Die Vertragsdauer wird auf 20 Jahre festgesetzt. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, soweit nicht bis 1.10. vor Ablauf des Kalenderjahres schriftliche Kündigung erfolgt. Die Angleichung der Benutzungsgebühr erfolgt alle 5 Jahre, erstmals zum 1.1.1971. Die vom TSV an die Gemeinde gegebene Spende aus der Aktion "Bausteine für die Turnhalle", soll bei der Höhe der Benutzungsgebühr jeweils berücksichtigt werden.

Die Gemeinde Stein a.d. Traun behält sich das Recht vor, den Vertrag unter Einbehaltung einer halbjährlichen Frist frühzeitig zu kündigen, wenn besondere Verhältnisse dies erfordern. Dieser Tatbestand liegt dann vor, wenn durch die Mitglieder des TSV die Turnhallen-Ordnung nicht eingehalten wird, oder die Hallen bzw. deren Einrichtung mutwillig beschädigt oder verunreinigt wird. Die Gemeinde hat ferner das Recht, einzelne Abteilungen oder Mitglieder des TSV von dem Betreten der Turnhalle fristlos auszuschließen, falls sie gegen die Turnhallen-Ordnung verstoßen oder sonst eine strafbare Handlung begangen haben.

§ 7

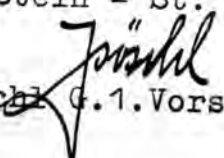
Das Hausrecht in der Turnhalle übt ausschließlich die Gemeinde aus. Der Vertrieb von alkoholischen Getränken in der Turnhalle und deren Nebenräumen ist nicht gestattet. Über den Vertrieb von Getränken udgl. auf den Sportanlagen, entscheidet die Gemeinde.

§ 8

Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag sind ausgeschlossen.

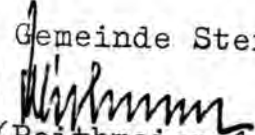
Sankt Georgen, den **28. Feb. 1966** . . .

TSV - Stein - St. Georgen


(Pöschl, 1. Vorsitzender)



Gemeinde Stein a.d. Traun


(Reithmaier, 1. Bürgermeister)

Turnhalleneinweih.

Ansprachen
der Gäste





Ansicht der
Turnhalle



Fußballpokaltourier



Sportfest der
Jugend

bei der
Turnhalleneinnr.



swimmhalle
eintritt



rot über
Jong

rot über

Fußballturnier
der Schüler



turnier



18. Steins neue Turnhalle vor der Fertigstellung

Jan. 1966

Schon am Wochenende kann eventuell der Turnbetrieb aufgenommen werden

Stein a. d. Traun, Am Samstagabend hielt der TSV Stein-St. Georgen im Gasthaus Meier-Parzinger eine wichtige Vereinsausschusssitzung ab. Ihr voraus ging eine Besichtigung der der Vollendung entgegengehenden neuen Turnhalle in St. Georgen, an der auch Bürgermeister Georg Reithmaier teilnahm. Alle am Rundgang Beteiligten waren von dem Neubau und seiner Zweckmäßigkeit und seiner Ausstattung beeindruckt. Der eigentliche Turnsaal ist bereits fertiggestellt; der im Untergeschoß ebenso große Gymnastiksaal wird am Wochenende seiner Bestimmung übergeben. Damit kann auch der Turnbetrieb aufgenommen werden. Die Schulkinder werden sich über diese Tatsache nicht minder freuen.

Die Fertigstellung der Turnhalle und die Aufnahme des Turnbetriebes war auch Inhalt der Ausschusssitzung des TSV Stein. Noch fehlt es dem Verein an geeigneten Übungsleitern und Vorturnern, ebenso ist ein Abteilungsleiter notwendig. 1. Vorsitzender Pöschl teilte mit, daß der TSV Trostberg bereit sei, vorerst mit Vorturnern auszuweichen. Der TSV Stein/St. Georgen wird mit der Gemeinde einen Benutzungsvertrag abschließen, wonach an die Gemeinde eine jährliche

Gebühr zu entrichten sein wird. Debattiert wurde dann auch über möglichst einheitliche Turnkleidung. Wer sich also einen Trainingsanzug etc. kaufen will, soll sich erst mit 1. Vorsitzenden Pöschl in Verbindung setzen. Zur Bausteinaktion teilte Vorsitzender Pöschl mit, daß bis jetzt 7970,— Mark eingegangen sind. Vom Kreisjugendring Traunstein erhielt der Verein einen Zuschuß von 300,— Mark. — Am 12. Februar 1966 wird im Saal der Gastwirtschaft Martini in Stein an der Traun ein Sportlerball abgehalten. Einzelheiten hierzu wurden besprochen. — Die ordentliche Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 28. Januar 1966, um 19.30 Uhr statt.

Stein. a. d. Traun. (Personenwagen auf Bahnbus.) Am Montag, 17. Januar, gegen 22.45 Uhr fuhr ein Personenwagenfahrer auf einen vor ihm haltenden Bahnbus an der Haltestelle der B 304 in Stein auf. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Nachdem bei dem Pkw-Fahrer Verdacht auf überhöhten Alkoholgenuß bestand, wurde eine Blutprobe veranlaßt. Der Führerschein wurde vorläufig sichergestellt. Personen wurden nicht verletzt.

2.2.1966

Die Turnhalle des TSV Stein-St. Georgen ist fertig

2.2.1966
Gelegenheit zur Besichtigung — Aus der Jahreshauptversammlung des Vereins

Stein a. d. Traun. Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des TSV Stein-St. Georgen, die am vergangenen Freitag stattfand, konnte 1. Vorsitzender Georg Pöschl zahlreiche Anwesende begrüßen, darunter auch Bürgermeister Reithmaier. In seinem Jahresbericht sagte er, daß im vergangenen Jahr drei Versammlungen und vier Ausschusssitzungen abgehalten wurden. Am 1. 1. 1966, zwei Jahre nach seiner Gründung, zählte der Verein 405 Mitglieder. Sie gliedern sich auf: 8 Kinder, 44 Jugendliche, 35 Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren und 318 Erwachsene über 21 Jahren. Gegenüber dem Stand vom 1. 1. 1965 ist eine Zunahme von genau 100 Mitgliedern zu verzeichnen. Seit Beginn des neuen Jahres wurden bereits wieder zehn Neuzugänge gezählt.

Genau vor einem Jahr hatte Georg Pöschl den Mitgliedern mitgeteilt, daß mit den Bauarbeiten für die Turnhalle am 1. April 1965 begonnen werden wird. Jetzt konnte er mitteilen, daß die Turnhalle bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt ist und nun für den Turnbetrieb freigegeben werden kann. Die Schulkinder und auch die Fußballer haben den Sportbetrieb dort bereits aufgenommen. Vorsitzender Pöschl dankte im Namen der Vorstandschaft und aller Mitglieder Bürgermeister Reithmaier und dem Gemeinderat für die verständnisvolle Arbeit, die hier geleistet wurde. Die Gemeinde wird mit dem Sportverein einen Vertrag abschließen, worin diesem die sportliche Ertüchtigung aller Interessenten außerhalb der Schule übertragen wird. Der Sportverein wird für die Benützung der Sportanlagen (Turnhalle und

Sportplatz) einen jährlichen Unterhaltszuschuß leisten, dessen Höhe noch festgelegt werden wird. Die Gemeinde hat auch bereits eine Turnhallen-Ordnung nach dem Muster von Trostberg ausgearbeitet, die von allen Sportlern genauestens zu beachten ist. So müssen in der Halle unbedingt saubere Turnschuhe ohne schwarze Gummisohle getragen werden. Das Rauchen ist in der Turnhalle und in allen Nebenräumen verboten.

Der vorläufige Trainingsplan sieht vor: Dienstag von 18-20 Uhr Fußball-Jugend; 20-22 Uhr 1. Mannschaft und Reserve; Mittwoch von 18-20 Uhr Mädchen ab 14 Jahre; von 20-22 Uhr Frauen; Donnerstag von 18-20 Uhr Fußball-Jugend, von 20-22 Uhr 1. Mannschaft und Reserve. Montag und Freitag sind noch unbesetzt. Als vollkommen offene Sparten gelten immer noch Männerturnen, Jungmännerturnen, Tischtennis, Faustball, Schülerfußball, Schulkinder (Knaben und Mädchen) bis 14 Jahre. Da jeder Benutzer der Turnhalle gegen Unfall versichert sein muß, muß er auch Mitglied des Sportvereins sein.

Der Vereinsausschuß hat sich, wie der Vorsitzende berichtete, auch mit der Frage der Turnkleidung befaßt. Für Kinder und Erwachsene wurden dunkelblaue Trainingsanzüge vorgeschlagen, für Mädchen eine marineblaue Steghose mit hellblauem Pulli, als leichte Turnkleidung selbstverständlich schwarze Turnhose und ein weißes Trikothemd. Die Einweihung der Sportanlagen, verbunden mit einem großen Sportfest, ist für Juni vorgesehen. Unbedingt erforderlich ist es nach den Worten des Vorsitzenden,

Vereinsübungsleiter heranzubilden. Bis zum 31. 12. 1965 ergab die Bausteinaktion des TSV, wie er weiter mitteilte, die schöne Summe von 7960 DM. Der Mitgliedsbeitrag soll weiterhin 1 DM monatlich betragen.

Kassier Alois Peteranderl erstattete einen umfassenden Kassenbericht, der mit Befriedigung aufgenommen wurde. Sepp Schuhbeck berichtete aus dem Geschehen der Fußball-Abteilung. Die 1. Mannschaft, sagte er, habe keine Ambitionen, schon nach einem Spieljahr in die nächsthöhere Klasse aufsteigen zu wollen.

Aufgrund der Ergänzungswahlen übernimmt Hans Kimmeringer das Amt des ausgeschiedenen Jugendleiters Konrad Singer jun. Für die neuzugründende Abteilung „Turnen und Leichtathletik“ wurde Josef Obermeier als Leiter gewonnen. Das Mädchenturnen (ab 12 Jahre) übernimmt Frau Friesinger, Trainer der Fußballjugend bleibt wie vorher Hans Reitmayer jun., für die Senioren Trainer Gaisböck. Am Samstag, 12. Februar, ist ein Sportler-Ball in der Gastwirtschaft Martini, am Mittwoch, 3. Februar, ist die Turnhalle von 18-20 Uhr zur Besichtigung durch die Bevölkerung freigegeben.

Bürgermeister Reithmaier dankte 1. Vorsitzenden Gg. Pöschl für die Führung und den Aufbau des neuen Vereins. Die Gemeinde lasse sich die Schaffung von Sportstätten sehr angelegen sein. Der Hallenbau sei eine unbedingte Notwendigkeit gewesen. Dank gebühre auch dem Steuerzahler. Die neue Turnhalle könne sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Wenn sie auch dem Verein zur Verfügung gestellt werde, so bleibe sie doch eine Schulturnhalle. Dem Verein wünschte er für 1966 einen erfreulichen Auftrieb. 2. Vorsitzender S. Aufschläger richtete anschließend an Georg Pöschl namens der Vorstandschaft, der Abteilungsleiter und aller Mitglieder herzliche Dankesworte.

TSV Stein/St. Georgen wünscht mehr Zusammenhalt

Aufschlußreiche Bilanz bei Mitgliederversammlung – Pokal-Turnier am Wochenende

13.6.66
Stein a. d. Traun. Das Hauptthema der am Samstag im Gasthaus Meier-Parzinger in St. Georgen stattgefundenen Mitgliederversammlung des TSV Stein/St. Georgen war die Ausrichtung des Sportfestes im Zusammenhang mit der Einweihung der neuen Turnhalle und der Sportanlagen am kommenden Samstag und Sonntag. Die Vorbereitungsgespräche gingen verhältnismäßig rasch über die Bühne. Der TSV Stein/St. Georgen führt an beiden Tagen ein Pokalturnier mit dem FC Traunreut, dem TSV Palling und dem TSV Altenmarkt durch. Hierfür stiftete die Gemeinde Stein für den 1. Sieger einen Pokal, Herr Josef Gibis, St. Georgen, einen weiteren für den 2. Sieger. Die Jugendmannschaften der gleichen Vereine begegnen sich eine Woche später in einem weiteren Turnier. Kurz wurde noch das Programm für die beiden Festtage durchbesprochen.

Anschließend streifte Vorstand Gg. Pöschl das Ergebnis des ersten Fußballjahres, das für den TSV mit dem vorletzten Platz abschloß. Die Leistungen mancher Spieler hätten bei stärkerem Einsatz bessere Ergebnisse bringen können. Auch die Pflege der Kameradschaft müsse in Zukunft noch etwas besser werden. Dem mit Ende des Spieljahres ausscheidenden Trainer Gaisböck dankte der 1. Vorsitzende mit herzlichen Worten. Wenn die Punkteausbeute der Fußballer nicht höher ausfiel, sei es bestimmt nicht seine Schuld gewesen. Ab kommenden Dienstag wird Herr Zuber, Traunreut, das Training übernehmen, das dann stets jeden Donnerstag stattfinden wird. In dieser Woche ist also zweimal Fußball-Training.

Der Jugend-Mannschaft sprach 1. Vorsitzender Pöschl ein Lob aus. Dank des Trainings durch Konrad Singer jun. konnte eine wesentliche Leistungssteigerung erzielt werden, die in Zukunft anhalten sollte. Die Schülermannschaft hatte den besten Erfolg zu verzeichnen. Von den bisherigen drei Spielen wurden zwei gewonnen. Trainer Konrad Schuhbeck setzt sich für seine Schüler besonders ein. Die Schüler erhielten in Bruno Richter einen zusätzlichen Betreuer. Die Mannschaft wird für die Verbandsspiele nachgemeldet.

Zum Turnbetrieb teilte Pöschl mit, daß die anfängliche helle Begeisterung nachließ. Für die Sommermonate sei dies aber vorzusehen gewesen. Der Damen-Abteilung sprach er seinen Dank aus. Noch immer besuchen 35-40 Frauen regelmäßig ihren Turnabend. Bei den Männern ist die Zahl dagegen stark zurückgegangen. Auch das Interesse am Tischtennis ließ nach. Die Faustballabteilung sei gleichbleibend aktiv. Der Mitgliederstand sei mit 530 Mitgliedern nach zweijährigem Bestand des Vereins erfreulich hoch. Dem ausscheidenden Trainer Gaisböck dankte 1. Vors. Pöschl für seine Tätigkeit und überreichte ihm ein „Bierkrügel“ mit Widmung zur Erinnerung an seine Tätigkeit als Trainer beim TSV Stein-St. Georgen.

Bürgermeister Reithmeier appellierte an die Anwesenden, den Vorstand und den Funktionären besser zur Seite zu stehen. Ein besserer Zusammenhalt in den Reihen des Vereins sei wünschenswert. Kurz sprach Bürgermeister Reithmeier noch zu den Festlichkeiten am kommenden Wochenende, zu

denen rund 150 Ehrengäste geladen wurden, und die würdig verlaufen sollen. Den Funktionären dankte er namens der Gemeinde und bat sie, auch in der nächsten Zeit dem Verein die Treue zu halten.

1. Vorsitzender Pöschl dankte Bürgermeister Reithmeier für seinen ermunternden Appell. Aus der Versammlung heraus wurde die regere Mitarbeit der Lehrerschaft erbeten. Abschließend erbat der 1. Vorsitzende Meldungen zum Training für das Deutsche Sportabzeichen. Als Lausbubenstreich wurde der in den letzten Tagen zweimal erfolgte Einbruch ins Sportlerhäuschen am Trainingsplatz bezeichnet. Zweimal wurde ein Fensterladen gewaltsam aufgebrochen. Der Vorfall soll der Landpolizei gemeldet werden.

TSV Stein - St. Georgen

Zu der am Samstag, den 11. Juni 1966, um 19.30 Uhr
in der Gaststätte Meier-Parzinger stattfindenden

Mitgliederversammlung

Ausrichtung des Sportfestes am 18./19. Juni; Meldung
zur Ablegung des Sportabzeichens und sonstige Ange-
legenheiten

lädt herzlichst ein

Die Vorstandschaft

18./19. Juni 1966

Die Gemeinde Stein schuf ein bleibendes Werk für die Jugend

Die Turnhalle und die Sportanlagen in St. Georgen sind fertiggestellt

Am 24. 1. 1964 faßte der Gemeinderat Stein a. d. Traun in einer öffentlichen Sitzung folgenden Beschluß: „Um den Schülern der Volksschule St. Georgen und der heranwachsenden Jugend Gelegenheit zur sportlichen Ertüchtigung zu geben, ist vorgesehen auf dem Schulsportplatz in St. Georgen eine Turnhalle zu errichten. Da mit dem Bau dieser Turnhalle erst begonnen werden kann, wenn die staatlichen Zuschüsse bewilligt sind, hierzu aber ein genehmigter Bauplan vorliegen muß, wird Herr Architekt Franz Hainz-Obing beauftragt einen baureifen Plan zu erstellen.“

Initiatoren für diesen Entschluß waren 1. Bürgermeister Georg Reithmaier und der verstorbene Gemeinderat Engelbert Hieranker, der sich besonders für dieses Vorhaben einsetzte. Der Gemeinderat folgte damit dem Beispiel anderer Gemeinden. Vor der Verwirklichung dieses Vorhabens waren allerdings noch einige nicht unerhebliche Vorarbeiten zu leisten. So mußte, da der bisherige Sportplatz durch den Hallenbau zu klein geworden wäre, durch den Ankauf eines angrenzenden Grundstückes die Vergrößerung der Sportanlage ermöglicht werden. Diese Angelegenheit konnte rasch gelöst werden. Bereits im April 1964 erfolgte die Planvorlage. An Bund, Land, Regierung und Landkreis wurden Eingaben um die Bewilli-

gung von Zuschüssen gerichtet. Diese aber wurden der Gemeinde zum größten Teil erst für Mai 1966 zugesichert. Trotzdem entschloß sich der Gemeinderat, den Bau 1965 zu beginnen und mit Hilfe einer Zwischenfinanzierung ein Jahr früher zum Ziel zu gelangen.

Die Bauarbeiten für die Turnhalle und die gesamten Sportanlagen begannen im April 1965 gegenüber dem Schulhaus in St. Georgen. Die Rasendecke des Baugrundstückes und des Sportfeldes waren schon im Herbst abgeschoben, der unartige Boden abgefahren worden. Viele 1000 Kubikmeter Erd- und Kiesmassen mußten bewegt werden. Eine gewaltige Baugrube harrte des Baubeginns, der auch mit Schwung einsetzte. Rasch wuchsen die Mauern in die Höhe. Lange noch vor Einbruch des Winters war der Rohbau fertiggestellt; mit den Innenarbeiten konnte begonnen werden. Die Pausenhalle als Verbindungsraum zwischen Schulhaus und Turnhalle entstand.

Nun ist dieses Bauwerk, das sich harmonisch in das umliegende Ortsbild einfügt, und die gesamte Sportanlage fertiggestellt, so daß ihre Einweihung in festlichem Rahmen erfolgen kann. Seit Februar zwar steht der Turnhallenbau mit seinen zwei Sälen, dem eigentlichen Turnsaal und dem ebenso



Die neue Turnhalle von St. Georgen, vom Fußballplatz aus gesehen. Eine Pausenhalle aus Stahlkonstruktion nach Ost und West isoliert verglast verbindet sie mit dem Schulhaus. Links im Bild die Pfarrkirche von St. Georgen.

großen Gymnastikraum im Kellergeschoß für den Turnunterricht der Schulkinder und dem vor knapp zwei Jahren gegründeten Sportverein Stein-St. Georgen zur Verfügung. Beide Turnsäle sind 12,70 x 24,70 m

groß und verfügen über einen Parkett-schwingboden. Die großen Fenster auf der Ost- und Westseite erhielten eine brechsichere Verglasung, so daß auch Ballspiele in den Hallen durchgeführt werden können.

18./19. Juni 1966

Auch der Sportplatz in neuem Glanz

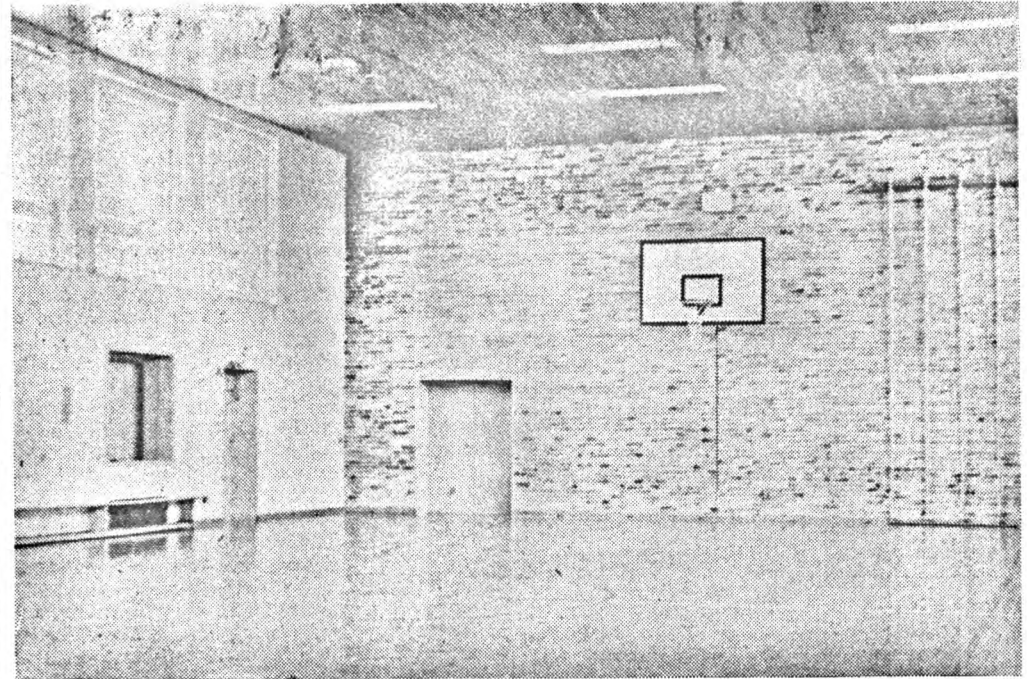
Die für den geordneten Turnbetrieb erforderlichen Umkleide-, Wasch-, Dusch-, Toiletten- und Geräteraume wurden in einem erdgeschoßigen Anbau untergebracht. Auch ein Lehrerzimmer neben dem Turnsaal und ein Beratungsraum im Kellergeschoß sind vorhanden. Beide Turnräume wurden mit einer Warmluftgebläseheizung ausgestattet, während die übrigen Nebenräume, auch Dusch- und Waschräume, eine Warmwasser-Ölheizung erhielten. Der Turnhallenbau mit der Pausenhalle kostet — die Endabrechnung steht noch aus — etwa 550 000 DM. In dieser Summe sind auch die Turngeräte für etwa 32 000 DM enthalten.

Die Pausenhalle, 21 x 6,25 m groß, ist eine Stahlkonstruktion mit Isolierverglasung. Sie kann durch zwei Türen auf der Ost- und Westseite betreten werden. Die beiden Eingänge auf der Westseite dienen sowohl zum Betreten des Schulgebäudes als auch der Turnhalle, jene der Ostseite führen auf die Sportanlage, zu der der Fußballplatz (90 x 45 Meter), ein moderner Hartplatz (50 x 25 Meter) mit Sprunggrube und einer 100-Meter-Laufbahn gehören. Auf der Nordseite der Sportanlage wurden Teile der Gemeindestraße nach Weisbrunn aufgelassen und aufgeböschert. Diese Böschung, mit Sitzbänken versehen, dient als Zuschauertribüne. Die Sportanlage wird nach Osten und Süd-

den durch einen vier und zwei Meter hohen Zaun abgeschlossen und bildet mit dem Schulgebäude, der Pausen- und Turnhalle somit einen geschlossenen Komplex. Entlang der Westseite der Turnhalle wurden Parkplätze angelegt. Für die gesamte Sportanlage, einschließlich Entwässerung und Umzäunung mußten zusätzlich nochmals etwa 80 000 DM aufgebracht werden. Der Hartplatz verursachte dabei die meisten Kosten.

Auch für Blumenschmuck wurde Sorge getragen. Zur künstlerischen Gestaltung der Turnhalle trug der Graphiker J. Sengfelder, St. Georgen, mit einem Sgraffito und einer Secco-Malerei bei.

Der Gemeinde Stein a. d. Traun wäre es allerdings nicht möglich gewesen, diese hohen Baukosten allein zu bewältigen. Mit ansehnlichen Zuschüssen halfen Bund, Land, Regierung und Landkreis. Einen Großteil der Arbeiten zum Bau der Sportanlage führte die Gemeinde in eigener Regie durch. Nur so konnte auf Initiative der Gemeinde ein schönes Gemeinschaftswerk entstehen, das sich sehen lassen kann und mit seinem Bauherrn auch den Architekten Franz Hainz und alle am Bau beteiligten Firmen lobt. Wenn auch die Gemeinde noch hohe Kosten zu tragen hat, so ist der Preis für dieses Werk dennoch nicht zu hoch, kommt es doch allein der Jugend zugute. Ho.



Ein Blick in den Turnsaal mit Parkett-Schwingboden und mit Oregon-Holz verkleideter Decke, in die die Leuchtkörper eingelassen sind. Die großen Fenster zu beiden Seiten sind mit bruchsicheren Scheiben eingeglast. Die Stirnseiten sind Buntklinker verkleidet. In der Mitte das Tornetz für Baskett-Ball, rechts die Kletterstangen. Die linke Tür führt zum Umkleideraum, die Doppeltür in den Flur. (Aufn.: Eingesandt)